Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/11370

26. 08. 98

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (10. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Horst Sielaff, Adelheid Tröscher, Anke Fuchs (Köln), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD – Drucksache 13/7678 –

Zusammenarbeit in der internationalen Agrarforschung verbessern

A. Problem

Die Sicherung der Ernährung sowie die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für eine weiterhin rapide wachsende Weltbevölkerung stellen große Zukunftsherausforderungen an die internationale Staatengemeinschaft. Vor diesem Hintergrund sind die Ernährungssicherung und die Schaffung von Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten insbesondere für die ärmeren Bevölkerungsschichten bei gleichzeitiger Erhaltung der Ressourcenbasis eine zentrale politische Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit in der internationalen Agrarforschung erforderlich macht. Die Bundesregierung soll deswegen aufgefordert werden, entsprechende Aktivitäten in ihrem Bereich stärker zu bündeln.

B. Lösung

Ablehnung des Antrages.

Mehrheit im Ausschuß

C. Alternativen

Annahme des Antrages.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen, den Antrag auf Drucksache 13/7678 abzulehnen.

Bonn, den 17. Juni 1998

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Vorsitzender

Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz)
Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz)

I.

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 179. Sitzung am 6. Juni 1997 den Antrag auf Drucksache 13/7678 an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur federführenden Beratung und an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, den Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung sowie an den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Mitberatung überwiesen.

II.

Mit dem Antrag wird ein dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der internationalen Agrarforschung festgestellt, um eine nachhaltige Sicherung der Welternährung und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen anzustreben. Neben der notwendigen politischen, wirtschaftlichen und technologischen Kooperation sei die Forschungs- und Wissenschaftskooperation mit Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft eine wesentliche Voraussetzung zur Bewältigung von Entwicklungs- und von globalen Umweltproblemen. Zur Lösung dieser umfangreichen Aufgaben sei es erforderlich, die entsprechenden Einrichtungen zur Information, Dokumentation, Koordination, Beratung und Durchführung von Forschungsförderaktivitäten zu bündeln, um eine effiziente und transparente Durchführung der Forschungsaktivitäten unter wechselseitigem Informationsaustausch und Koordination der Programme sicherzustellen.

Die Bundesregierung soll daher aufgefordert werden, u. a. eine Bestandsaufnahme der Förderaktivitäten zur internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung im Bereich der Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft vorzulegen und entsprechende Einrichtungen zur Information, Dokumentation, Koordination, Beratung und Durchführung von Forschungsförderaktivitäten vorzusehen sowie ein Konzept zur Zusammenführung der Einrichtungen zur besseren Abstimmung der Forschungsaktivitäten zu entwickeln.

III.

Der mitberatende **Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat in seiner 68. Sitzung am 4. Februar 1998 die Vorlage beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der mitberatende **Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag in der Sitzung am 10. Dezember 1997 behandelt und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. angenommen.

Der mitberatende **Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage in seinen Sitzungen am 10. Dezember 1997 und 1. April 1998 beraten und mit Stimmengleichheit abgelehnt.

IV.

Der federführende **Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** hat den Antrag auf Drucksache 13/7678 in seinen Sitzungen am 24. September, 8. Oktober und 10. Dezember 1997 sowie am 1. April 1998 behandelt und in seiner 99. Sitzung am 17. Juni 1998 abschließend beraten.

In seiner 81. Sitzung am 8. Oktober 1997 hat der Ausschuß eine nichtöffentliche Anhörung zum Thema „Situation der international ausgerichteten deutschen Agrarforschung" durchgeführt. Nachfolgend aufgeführte Sachverständige waren an der Anhörung beteiligt:

Prof. Dr. Kurt J. Peters, AIDA-Vorsitzender, Präsident der ATSAF e. V.,

Prof. Dr. Joachim von Braun, Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn,

Günter Dresrüsse, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ),

Dr. Gerhard Prante, Vorsitzender der Hoechst-Schering AgrEvo GmbH,

Dr. Christian Bonte-Friedheim, Den Haag.

In der Anhörung wurde darauf verwiesen, daß die internationale Agrarforschung für eine nachhaltige Sicherung der Welternährung essentiell und auch weiterhin für die Wettbewerbsfähigkeit auch des deutschen Standortes der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft von großer Bedeutung sei und daß sie schließlich auch in Deutschland für eine nachhaltige Nutzung und Pflege der natürlichen Ressourcen – Boden, Wasser, Biodiversität und Klima – Lösungen bereitstellen könne, die heute noch nicht vorhanden seien. Die Stellungnahmen der Sachverständigen sind in die Beratungen des Ausschusses einbezogen worden.

Seitens der antragstellenden Fraktion der SPD wurde auf das Ziel des Antrages verwiesen, die Situation in den Entwicklungsländern durch eine Förderung der eigenständigen Entwicklung der Landwirtschaft zu verbessern. Dies gelinge nur, wenn das Forschungspotential, das zur Verfügung stehe, entsprechend koordiniert werde. Die jetzigen Forschungsaktivitäten erfolgten weitgehend unkoordiniert und seien nicht auf die Entwicklung der Landwirtschaft welt-

weit ausgerichtet. Unzureichend sei auch die Koordinierung der bereits in Bonn bestehenden bzw. zur Verlagerung dorthin vorgesehenen Einrichtungen. Ebenfalls bemängelt wurde, daß ein Konzept zur Zusammenführung von Forschungseinrichtungen zur besseren Abstimmung der Aktivitäten mit den Ländern fehle, wie dies auch in der Anhörung von den Sachverständigen empfohlen worden sei.

Seitens der Koalitionsfraktionen wurde erwidert, daß die in Frage stehende Forschung jedoch überwiegend im Hochschulbereich angesiedelt sei, der in die Zuständigkeiten der Länder falle. Der Bund beschränke sich deshalb auf die Mitwirkung in beratenden Gremien, die Empfehlungen für diesen Forschungsbereich der Bundesrepublik Deutschland erarbeiteten, wie dies vor allem der Wissenschaftsrat zur Frage der konkurrierenden Aktivitäten der deutschen Hochschulen im Bereich der internationalen Agrarforschung getan habe. Darüber hinaus fördere der Bund im außeruniversitären Bereich die internationale Agrarforschung und habe deswegen in seinem Haushalt Mittel für die internationale Forschungskooperation bereitgestellt. Des weiteren beteilige sich der Bund an den Rahmenprogrammen der EU, wobei es sich auch hierbei durchweg um internationale Forschung handele.

Für die Koordinierung entsprechender Forschungsaktivitäten im außeruniversitären Bereich seien verschiedene Institutionen wie beispielsweise die Geschäftsstelle für internationale Agrarforschung beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder die Beratungsgruppe entwicklungsorientierter Agrarforschung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gebildet worden; erforderlicher Abstimmungsbedarf zwischen den Ressorts werde nach den Grundsätzen und Verfahren zur Koordinierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Bundesregierung geregelt.

Die Bundesregierung habe damit die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Aktivitäten der internationalen Agrarforschung in ihrem Bereich zu koordinieren und Repräsentation und Kooperation im internationalen Bereich zu gewährleisten.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützte den Antrag auf Drucksache 13/7678 und hob hervor, daß eine Bündelung der internationalen Agrarforschung dringend geboten sei, um die Probleme, die sich beispielsweise aus dem Bevölkerungswachstum ergeben, lösen zu können. Auch sei es erforderlich, ein Konzept zur Zusammenführung der Einrichtungen zu entwickeln, um eine effektivere Arbeit der Projekte sicherzustellen.

Auch seitens der Gruppe der PDS wurde der Antrag auf Drucksache 13/7678 unterstützt, da eine schwerpunktmäßige Zusammenfassung der internationalen Forschungsmittel unter dem Gesichtspunkt der Erhöhung der Effektivität dringend geboten sei.

Der Ausschuß hat den Antrag der Fraktion der SPD auf Drucksache 13/7678 mehrheitlich mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der antragstellenden Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS abgelehnt.

Bonn, den 17. Juni 1998

Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz)
Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333